

Schnelles Internet in Kirchheimbolanden (Antrag vom 11.03.2012)

...stellt die Stadtratsfraktion der Grünen zusammen mit Thomas Bock/Die Linke den nachfolgenden Antrag:

Der Stadtrat beauftragt den Bürgermeister, unverzüglich Verhandlungen mit der Firma primacom über eine Breitbandversorgung via Kirchheimbolandener Kabelnetz aufzunehmen.

Begründung:

Laut der Studie "Digitales Deutschland 2020" wird sich der Datenverkehr im Internet allein in den nächsten beiden Jahren verdreifachen. Die in Kirchheimbolanden verfügbaren Kapazitäten reichen hierfür nicht aus und lassen sich auch nicht kurzfristig erweitern. Das Kirchheimbolandener Kabelnetz ist aber innerhalb der Stadt flächendeckend verfügbar und wahrscheinlich für Geschwindigkeiten schneller als 100 MBit/s geeignet.

Da das Kabelnetz der Firma primacom gehört, die ihrerseits in anderen Orten Geschwindigkeiten bis 128 MBit/s anbietet, sind Verhandlungen mit dem Ziel eine Breitbandversorgung mit dieser Geschwindigkeit auch in Kirchheimbolanden anbieten zu können, aufzunehmen. Dafür könnte das Kabelnetz an das Glasfasernetz der Firma inextio angeschlossen werden.

Der Stadtrat soll in der nächsten Sitzung über das Ergebnis der Verhandlungen informiert werden, insbesondere über die Bedingungen der Firma primacom oder die Möglichkeit einer Anmietung des Netzes zu dem o.g. Zweck, eventuell auch durch die PuS."

Der Antrag, zügig Verhandlungen mit der Firma primacom über eine Breitbandversorgung via Kirchheim-bolandener Kabelnetz aufzunehmen, wird bei einer Enthaltung unterstützt. Die primacom teilte lapidar mit, dass sich ein Netzupdate wirtschaftlich nicht rechnet, Ausbaukosten von 3 Mio. Euro wurden in den Raum gestellt, eine Zahl die nicht nachvollziehbar ist. Zum Vergleich: Kabel Deutschland hat 2012 ohne finanzielle Beteiligung der jeweiligen Gemeinden die Kabelnetze in Rockenhausen und Winnweiler umgerüstet. Dort werden jetzt Breitband-Anschlüsse mit 100 Mbit/s angeboten. Es liegt also nicht am Geld, sondern am mangelnden Interesse des Anbieters. Rückkauf oder Anmietung des Kabelnetzes durch die Stadt wurden bisher nicht geprüft.